

## Zitat des Tages

**„Die Großen müssen sich ändern, nur dann gewinnen wir das große Spiel“,**

sagte der frühere Greenpeace-Geschäftsführer Gert Leipold bei seinem Vortrag im Adler in Dietmanns zu Fragen des Klimaschutzes. Seite 18

## Stadt informiert in Adrazhofen über Flüchtlinge

LEUTKIRCH (sz) - Eine Bürgerinfo zur Flüchtlingsbetreuung findet am Montag, 23. Mai, um 19 Uhr im Adrazhofener Rathaus statt.

Erste Flüchtlinge sind bereits am 17. Mai aus der bisherigen Notunterkunft in der Kreissporthalle nach Adrazhofen verlegt worden. In Adrazhofen sind derzeit vier Personen aus Syrien untergebracht, mit weiteren werde aber gerechnet. Hilfe und Unterstützung sei, so die Stadtverwaltung, gerade in der Anfangszeit immer notwendig und sinnvoll. Darüber soll auf der Veranstaltung informiert werden.

An der Bürgerinfo werden auch Mitglieder des Arbeitskreises Asyl teilnehmen und darüber berichten, wie sich die Bürgerinnen und Bürger von Adrazhofen und Umgebung bei der ehrenamtlichen Betreuung von Flüchtlingen einbringen können.

## Ortschaftsrat tagt zu Baugenehmigungen

WUCHZENHOFEN (sz) - Der Ortschaftsrat von Wuchzenhofen tritt am Mittwoch, 25. Mai, um 19.30 Uhr im Adrazhofener Rathaus zusammen. Auf der Tagesordnung stehen: Bekanntgabe Protokoll vom 31. März 2016; Bürger haben das Wort; Bekanntgabe Baugenehmigung Adrazhofer Berg Flst. Nr. 1258 - Errichtung eines EFH, Adrazhofen Flst. Nr. 1073/3 - Neubau eines Garagenbaus, Adrazhofen Flst. Nr. 1066/57 - Anbau einer Garage; Antrag auf Baugenehmigung Wielazhofen Schornigelhausern 2 Flst. Nr. 7157; Ausleihverfahren Bestuhlung; ELR-Bürgerbeteiligung, Aufstellung der Teilnehmerliste; Vorstellung Wasser- und Bodenverband Laubener Wiesen; Verschiedenes, Anfragen, Anregungen, Anträge. Im Anschluss ist eine nicht öffentliche Sitzung.

## Prozession führt durch die Altstadt

LEUTKIRCH (sz) - Die katholische Kirchengemeinde St. Martin feiert am Donnerstag, 26. Mai, das Fronleichnamsfest. Bei guter Witterung ist ein Gottesdienst unter freiem Himmel auf dem Kornhausplatz geplant. Beginn ist um 8.30 Uhr. Im Anschluss findet eine feierliche Prozession durch die Altstadt statt. Bei schlechter Witterung wird der Gottesdienst in der Martinskirche abgehalten. Nach dem Fronleichnamsgottesdienst lädt die Gemeinde zu einem Fest um die Kirche ein.

Der Prozessionsweg führt nach dem Gottesdienst am Kornhausplatz zunächst über die Marktstraße bis zur Kreissparkasse. Von dort rechts in die Bachstraße bis an die Ecke Kornhausstraße. Dort wird erste Station gemacht. Anschließend geht es die Kornhausstraße abwärts nach links in die Evangelische Kirchgasse und zurück bis zum Portal der Gedächtniskirche zur zweiten Station. Anschließend zieht die Prozession über die Marktstraße und nach rechts die „Katholische Kirchgasse“ hinauf zum feierlichen Abschluss in die Stadtpfarrkirche,



Das Angebot des Blumenmarkts wurde wieder gerne angenommen.

FOTO: SGIER

## Leutkircher Blumenmarkt wird geschätzt

LEUTKIRCH (sz) - Bei noch frischen Temperaturen aber schon bei Sonnenschein sind am Samstag pünktlich zum Beginn des 50. Blumenmarkts auf dem Parkplatz an der Eschach die ersten Interessenten gekommen.

Bis zum Ende um zwölf Uhr nutzten dann 100 Personen (Vorjahr 91) die Möglichkeit, den kostenlos von der Stadt Leutkirch bereitgestellten Boden in 298 Blumenkästen (Vorjahr 237) und 272 Schalen (259) abzuholen. Die Mitglieder und Helfer des Obst- und Gartenbauvereins Leutkirch hatten mit einem kleineren LKW drei Fuhren herbeigeschafft. Trotz der Pfingstferien gab es auch Nachfrage nach Beratung über geeignete Pflanzungen.

## Raimund Haser will in Regionen denken

Der CDU-Landtagsabgeordnete richtet sich jetzt auf den Beginn der Parlamentsarbeit ein

Von Herbert Beck

LEUTKIRCH - Als Neuling im Stuttgarter Landtag hat Raimund Haser, der direkt gewählte CDU-Abgeordnete aus dem Wahlkreis Wangen, eine ihm wichtige Erfahrung schon hinter sich. Der gebürtige Leutkircher mit Wohnsitz in Immenried saß für seine Partei und seine Fraktion während der grün-schwarzen Koalitionsverhandlungen mit am Tisch beim Thema Bildung. Ein Themenfeld, das als besonders heikel galt und gilt. Jetzt geht es an den parlamentarischen Alltag und darum, sich einzufinden in die Feinverastelungen der Landespolitik.

Raimund Haser meint, er habe es gut getroffen. Er spricht in diesem Augenblick auch von seinem Büro im Abgeordnetenhaus in Stuttgart. Von dort aus, in südwestlicher Richtung, kann er auf die Großkreuzung an der Planie blicken. Es gibt schlechtere Büros in dem Gebäude, auch wenn es im Sommer heiß werden kann.

### Viele Gemeinsamkeiten

Gut getroffen, so sieht es Haser, hat es aber auch die in dieser Form in Deutschland bisher einmalige Koalition mit den Grünen als stärkere und der CDU als schwächere Fraktion der beiden Regierungslager beim Zusammenwachsen, beim Zusammenraufen. „Es gibt mehr Gemeinsamkeiten, als viele gedacht haben“, sagt Haser, und dabei denkt er auch an die Region.

Als kleinen, erfreulichen Effekt, das spielte bei den Verhandlungen allerdings gar keine Rolle, nennt er den aus seiner Sicht erfreulichen Umstand, dass im renovierten Stuttgarter Landtag eine Firma aus seinem Wahlkreis einen nicht ganz unbedeutenden Auftrag erhalten hatte - weit vor seiner Zeit als Mandatsträger.



Als Wahlkämpfer, ganz klar, kämpfte er für die CDU. Als Abgeordneter will Raimund Haser aber alle Gruppen vertreten.

FOTO: TREFFLER

ger. Das Wolfegger Unternehmen Aveo installierte die neue Lautsprecheranlage im Stuttgarter Parlament.

Dafür kann er nun wahrlich nichts. Raimund Haser freut sich dennoch über ein bisschen Allgäuer Stallgeruch in der Hauptstadt. Bei seiner ersten Bestandsaufnahme vor dem Beginn der Parlamentsarbeit fällt unter anderem der Satz, „Ich bin Abgeordneter für den gesamten Wahlkreis, für alle Bürgerinnen und Bürger“. So definiert er sein Mandat als Volksvertreter, das er nicht an seiner Parteizugehörigkeit festmachen will. Natürlich ist er mit Verve und mit Herzblut im Wahlkampf angetreten dafür, dass die CDU nach Mandaten und Prozenten Nummer eins

im Landtag bleibt. So war es noch 2011, auch wenn die Partei damals zur Opposition wurde, weil Grüne und SPD die Regierung stellen konnten. Jetzt, ein herber Dämpfer für die Schwarzen, ist die CDU nur noch Nummer zwei, dafür aber sitzt sie wieder am Kabinetttisch.

Raimund Haser lässt durchblicken, dass sich die Schmerzen darüber bei ihm in Grenzen halten. Insbesondere mit dem Aufkommen der AfD hatten sich in den Monaten vor der Wahl am 13. März die politischen Vorzeichen massiv verändert - stark zu Lasten der CDU und der SPD, ganz und gar nicht zu Lasten der Grünen unter Winfried Kretschmann.

Die ersten beiden Plenartage in Stuttgart hat Raimund Haser mit gemischten Gefühlen erlebt. Auch das hat mit der AfD zu tun. Für ihn, den Neuling, war es eine Frage des Anstands, der von den Grünen gestellten Landtagspräsidentin Muhterem Aras nach deren Wahl zu gratulieren und Beifall zu klatschen. „So etwas gehört sich einfach.“ Haften geblieben ist ihm die Ablehnung der AfD-Fraktion, die sich aus seiner Sicht wohl in einer Art von „Opferrolle“ einrichten werde. „Ich bin gespannt, ob sie auch einmal zur Sachpolitik finden wird“, sagt Haser.

Während die Grünen schon wichtige Personalentscheidungen über das Kabinett hinaus getroffen haben,

wird die CDU erst nach den Pfingstferien darüber entscheiden, wer in welchen Ausschüssen vertreten sein wird. Seine erste berufliche Prägung hat Raimund Haser bei der Leutkircher Bank erfahren. Später volontierte er bei der „Schwäbischen Zeitung“, er arbeitete im Wirtschaftsressort, ehe er sich selbstständig machte und auch als Hochschuldozent arbeitete. Bildung, Wissenschaft, Wirtschaft. Diese Themenfelder miteinander in Einklang zu bringen, daran ist ihm gelegen. Der zunehmend erkennbare Wunsch nach Akademisierung und die Realitäten auf dem Arbeitsmarkt, die starke Nachfrage nach Fachkräften, stehen zum Teil im Widerspruch miteinander. Haser sieht darin eine Zukunftsaufgabe, die nur über Parteigrenzen hinweg zu lösen sei. Dabei outet er sich als klaren Bekenner des in Baden-Württemberg bewährten dualen Systems.

Wer aus einer ländlichen Region wie dem Allgäu kommt, darf Themen wie die Landwirtschaft oder ein gedeihliches Miteinander von Umwelt, Naturschutz und wirtschaftlichem Fortschritt nicht außer acht lassen. Haser ist davon überzeugt, dass gerade diese grün-schwarze Regierung beste Voraussetzungen dafür bietet, trotz ursprünglich unterschiedlicher Ansätze strukturell mehr zu bewegen als frühere, zu sehr in Ideologien verhaftete Landesregierungen. So definiert er seine Rolle als Abgeordneter für das Allgäu auch als Moderator zwischen Gemeinden und Städten. „Wir müssen in Regionen denken“, sagt er, Ländergrenzen bezieht er dabei in seine Überlegungen ein. Im Kontext mit Bayern oder Vorarlberg will er agieren - nicht festgemacht daran, ob Gesprächspartner nun zu Grünen, Schwarzen, Roten oder Liberalen zählen.

## Stadt lädt zu Bürgerbeteiligung ein

Weiterentwicklung des Gebiets an der Eschach und der Ortschaften stehen im Mittelpunkt von Planungswerkstätten

LEUTKIRCH (sz) - Die Stadt Leutkirch plant ein weiteres sogenanntes „städtebauliches Sanierungsgebiet“. Vorgesehen ist dies im Bereich „Entlang der Eschach“. Um in das Landesplanungsprogramm aufgenommen zu werden, ist ein Bürgerbeteiligungsprozess vorgesehen, zu dem interessierte Leutkircher Bürgerinnen und Bürger eingeladen sind.

Angesichts der demografischen, wirtschaftlichen und ökologischen Herausforderungen stellt sich die Frage, wie sich die Kernstadt Leutkirch und die acht Ortschaften Dieboldshofen, Friesenhofen, Gebrazhofen, Herlazhofen, Hofs, Reichen-

hofen, Winterstetten und Wuchzenhofen künftig ausrichten und positionieren. Die Einbeziehung der Bürgerschaft sei bei der Beantwortung dieser Fragen der Stadtverwaltung ein großes Anliegen, heißt es in einer Mitteilung.

Im Juni 2016 finde deshalb ein Bürgerbeteiligungsprozess statt, der sich mit den Perspektiven für die Stadt auseinandersetzen soll. In sogenannten Planungswerkstätten sollen Vorstellungen und Ziele über die künftige städtebauliche Entwicklung formuliert werden.

Für die Kernstadt von Leutkirch stellt sich die Aufgabe, wie sich der

Bereich „Entlang der Eschach“ zukünftig entwickeln soll. Eine Planungswerkstatt wird deshalb die städtebaulichen, gestalterischen und ökologischen Perspektiven für den Bereich zwischen historischer Innenstadt und Bahnhofsbereich diskutieren.

Parallel werden Planungswerkstätten für die acht Ortschaften angeboten. Hier können Bürgerinnen und Bürger ihre Vorstellungen und Ziele für die zukünftige Ausrichtung des eigenen Ortes unter den Stichworten „demografische Entwicklung“, „flächensparende Siedlungsentwicklung“ und „Maßnahmen zum Schutz

von Natur und Landschaft“ einbringen. Der gesamte Planungsprozess und die Moderation der Bürgerbeteiligung werden demnach von der LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE) aus Stuttgart begleitet.

In der Auftaktveranstaltung am Freitag, 24. Juni 2016, ab 19 Uhr werden die Stadtverwaltung Leutkirch und die KE die Ausgangssituation und den Stand der Überlegungen präsentieren und Informationen zum Ablauf der Planungswerkstätten geben. Die anschließenden Planungswerkstätten finden am Samstag, 25. Juni 2016 von neun Uhr bis

12.30 Uhr mit den drei Arbeitsgruppen „Leutkirch - Entlang der Eschach“, „Gebrazhofen“, „Herlazhofen“ und am Mittwoch, 29. Juni, von 18 Uhr bis 21.30 Uhr mit den drei Arbeitsgruppen „Dieboldshofen und Reichenhofen“, „Friesenhofen und Winterstetten“, „Hofs und Wuchzenhofen“ statt, jeweils in der Otl-Aicher-Realschule.

Anmeldung und Informationen unter: Stadtverwaltung Leutkirch, Fachbereich Stadtplanung, Natur und Umwelt, Claudio Uptmoor, Telefon 0 75 61 / 8 71 64